

Bezirksvertretung Stieghorst - Sitzung am 02.05.2024
Sanierung der Bodelschwinghstraße
Sachstand- Änderung des Sanierungsverfahrens erforderlich

In der Bodelschwinghstraße kam es wegen unterirdischer Bodenbewegungen in 70 m Tiefe im Dezember 2023 auf einer Länge von etwa 30 Metern zu einer Bankett- und Böschungsrutschung. Diese geologische Störzone zieht sich entlang des Teutoburger Waldes und sorgte auch an den weiteren havarierten Straßen (Selhausenstraße, Jagdweg und Gräfinhagener Straße) für erhebliche Schäden an den Straßen.

Nach dem Böschungsrutsch hat zunächst der Betreiber der Ferngasleitung, die Open Grid Europa, Sicherungsarbeiten an der Gasleitung (GHD) durchgeführt.

Die Stadt Bielefeld beauftragte Ende Februar 2024 eine Fachfirma mit der Wiederherstellung der Straße.

Auf gesamter Fahrbahnbreite sollte ein vollständiger Bodenaushub bis in vier Meter Tiefe erfolgen, anschließend sollten Unterbau und Fahrbahn neu aufgebaut werden, verbunden mit einer Tiefendrainage zur dauerhaften Abführung des Hangwassers.

Bei den Arbeiten sind sowohl der äußerst sensible Umgang mit der Gashochdruckleitung HD 500 sowie einer südlich der Fahrbahn verlaufenden Hochspannungsleitung mit 110 Kilowatt (KV) zu beachten.

Die Lage der Stromtrasse wurde außerhalb der Fahrbahn vermutet, so dass nach Einbringen einer Spundwandsicherung der weitere Bodenaushub erfolgen sollte.

Hochspannungsleitung beeinflusst Sanierung

Während der Arbeiten stellte sich jedoch heraus, dass die 110-KV-Leitung nicht außerhalb, sondern innerhalb der südlichen Fahrbahn verläuft. Eine Freilegung der in Betrieb befindlichen Leitung ist nicht möglich, auch die Außerbetriebnahme ist ausgeschlossen. Aufgrund der zwingend einzuhaltenen Sicherheitsabstände und ein unbedingt erforderliches erschütterungsfreies Arbeiten war der Einbau einer Spundwandsicherung neben der Leitung nicht möglich. Daher musste das Sanierungsverfahren umgestellt werden.

Um den gesamten Hang zu sichern soll nun in Abstimmung mit dem Geologen und den Baugrundgutachtern eine dauerhafte Bohrpfehlwand auf der Nordseite auf einer Länge von etwa 70 Metern errichtet werden. Damit kann außerhalb der vorhandenen Leitungen an der Straßensanierung weitergearbeitet werden.

Die technischen Vorbereitungen zu dieser Verfahrensumstellung laufen derzeit: Sondier-Bohrungen in der Bohrfahrlachse sind in Vorbereitung. Diese sind die Voraussetzung für die statische Bemessung des geplanten technischen Bauwerks sowie die Freigabe durch einen Prüfstatiker.

Nach Herstellung der seitlichen Stabilisierung durch die Bohrfahrlachse kann der Aufbau der Fahrbahn beginnen.

Die Vollsperrung der Bodelschwingerstraße bleibt bis auf weiteres bestehen.

Das Amt für Verkehr geht derzeit angesichts der Komplexität des Vorhabens, der noch ausstehenden technischen Untersuchungen und der baulichen Umsetzung mit Großbohrgeräten von einer verlängerten Bauzeit aus. Eine Wiederinbetriebnahme wird für das 4. Quartal des Jahres erwartet.

Vahrson